



15.650 KlientInnen
6.600 Mitarbeitende

- 1 St. Lukas-Heim**, Papenburg,
Ruth Tuschinski


- 2 Caritas-Verein Altenoythe e.V.**,
Friesoythe-Altenoythe, Gisela
Broers, Bernhard Hempen


- 3 St.-Vitus-Werk gGmbH**,
Meppen, Barbara Klaus-Karwisch,
Christin Kalmer


- 4 Andreaswerk e.V.**, Vechta,
Maria Lampe-Bernholt


- 5 Christophorus-Werk
Lingen e.V.**, Lingen,
Helge Sonnenberg


- 6 Heilpädagogische Hilfe
Bersenbrück**, Bersenbrück,
Hildegard Südkamp,
Christina Runnebaum


- 7 Lebenshilfe Nordhorn
gemeinnützige GmbH**,
Nordhorn, Mareen
Kalverkamp, Julia Arens


- 8 Heilpädagogische Hilfe
Osnabrück**, Osnabrück,
Hendrik Dangschat



Sprecherin des Werkstattrates RAG:WfbM Süd-West:
Margret Kröger

Assistentin des Werkstattrates RAG:WfbM Süd-West:
Anna Sievers

Projektleitung: Barbara Strunk
Koordination: Heike Bohm

Kontakt

Vorsitzender der RAG:WfbM Süd-West
Michael Korden | Tel.: 05931-807 100
E-Mail: rag-wfbm@vitus.info

Projektleitung
Barbara Strunk | Tel.: 0541-9991 355
Email: b.strunk@os-hho.de

Projektkoordination
Heike Bohm | Tel.: 0541-9991 358
Email: h.bohm@os-hho.de

Sprecherin des Werkstattrates RAG:WfbM Süd-West
Margret Kröger | Tel.: 04961-9787 0

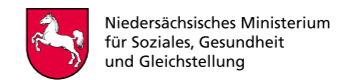


Projekt:

**Gelingende
Kommunikation**

vom einzelnen Menschen
zur Gemeinschaft

Gefördert durch:



Projektaufbau

Ziel des Projektes ist es, in allen teilnehmenden Einrichtungen Standards für „Gelingende Kommunikation“ einzuführen, damit Menschen mit einer Behinderung, egal wo sie leben und arbeiten oder Beratung in Anspruch nehmen, barrierefrei kommunizieren können.

Der Projektaufbau orientierte sich im ersten Jahr am Menschen selbst, entwickelte in 2016 und 2017 Maßnahmen für die Einrichtungen und wird in 2017 die Ergebnisse im jeweiligen Sozialraum bekannt machen.

Individuum: Was braucht ein Mensch, um gelingend kommunizieren zu können?

Organisation: Was muss eine Organisation zur Verfügung stellen, damit Kommunikation gelingt?

Sozialraum: Wie kann die Gemeinschaft von den Projektergebnissen profitieren?

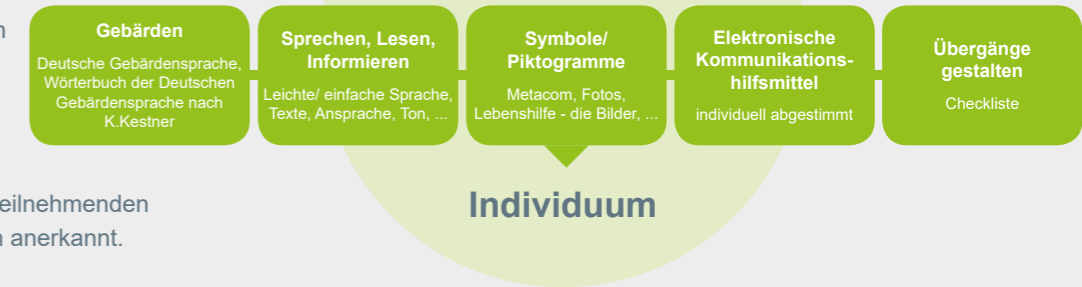


Fokus 2015

Vom Projektteam entwickelte Standards geben den Rahmen für eine Gelingende Kommunikation zwischen den Beteiligten und sollen diese positiv unterstützen.

Diese werden von allen teilnehmenden Einrichtungen verbindlich anerkannt.

Individuum: Was braucht ein Mensch, um gelingend kommunizieren zu können?



Fokus 2016

Damit Kommunikation gelingt, muss eine Organisation geeignete Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung vorhalten. Dazu zählen z.B. Leitbild, Qualifizierungsmaßnahmen.

Gelingende Kommunikation (GK) in der Organisation



Ausblick 2017

2017 werden die Projektergebnisse in die teilnehmenden Einrichtungen eingeführt. Darüber hinaus findet eine breite Öffentlichkeitsarbeit statt.

Im Fokus steht hier der Sozialraum: Ein **inklusive Sozialraum** bietet ein barrierefreies Umfeld, das alle Menschen mit und ohne Behinderungen, alte und junge Menschen, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund selbstbestimmt gemeinsam nutzen und mitgestalten können.

Um dies zu erreichen werden **Handlungsstrategien** zum Auf- und Ausbau eines inklusiven Sozialraums durch Politik, Verwaltung und Wissenschaft z.B. über Aktionspläne, benötigt.

Die Gestaltung von **strategischen Handlungsräumen** mit einer inklusiven Ausrichtung ist die gestalterische Aufgabe der Kommunen.

Sozialraum: Wie kann die Gemeinschaft von den Projektergebnissen profitieren?

